

Der Wiesener Anzeiger erscheint täglich, außer Sonntagen, - Feiertagen, - Heiligen Samstagen, - Abends, für den Kreis Siegen. Bezugspreis: monatl. M. 1.35, vierteljährlich M. 4.05; durch Abhol- u. Freigebühren monatl. M. 1.25 durch die Post M. 4.05 vierteljährlich, auschl. Beilage, Fernabdruck - Anschläge: für die Schriftleitung 112 Berlin, Orfordstr. 112; für die Druckerei 274 Berlin, Orfordstr. 112. Anzeiger Siegen.

# Wiesener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen  
 Druckort: Siegen  
 Druckerei: Siegen

Zwillingsgrunddruck u. Verlag: Brühl'sche Univ.-Buch- u. Steindruckerei R. Lange, Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Schulstr. 7.

## Neue Kämpfe nördlich von St. Quentin und zwischen Argonnen und Maas.

(WZ.) Großes Hauptquartier, 7. Oktober. (Amtlich.)

**Westlicher Kriegsschauplatz.**  
**Deeresgruppe Kronprinz Rupprecht**  
 In Flandern und vor Cambrai richtiger Tag.  
**Deeresgruppe Voehn.**

Nördlich von St. Quentin dauern die schweren Kämpfe seit Mitte September fast ununterbrochen fort. Trotz wiederholten Eintrages früherer Verbände hat der Feind hier bisher keine nennenswerten Erfolge erzielen können. Auch gestern sind keine Angriffe, die sich am Vormittage nördlich von Le Caeset und heiderseits von Verdun entwickelten, und am Nachmittag in breiterer Front nördlich von St. Quentin durchbrachen, gescheitert. Der Feind, der am Sonntag-Morgen zunächst auf Esmoy-le-Vert Vorden anwandte, wurde durch erfolgreiche Gegenangriffe und nächtliche Unternehmungen wieder bis auf Renaucourt zurückgedrängt.

**Deeresgruppe Deutscher Kronprinz.**

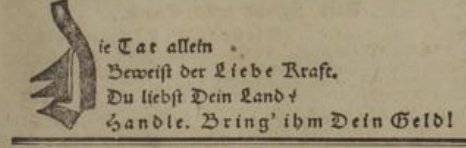
Der Feind folgte gegen unsere neuen Stellungen an der Maas und Sambre zwischen Pontavert und Vaucourt stark nach und ließ vielfach in Angriffen gegen sie vor. Kämpfe entwickelten sich bei Pontavert, Verru-an-Bar, heiderseits der Straße Reims - Reimschâteau und bei Vaucourt. Der Feind wurde überall abgewiesen. An einzelnen Stellen hielten sich kleinere Abteilungen auf dem nördlichen Sambre-Ufer. Mit verstärkten Kräften griff der Gegner an der Arnes und westlich von St. Etienne an. Auch hier blieben seine Angriffe in unseren Gegenangriffen ohne Erfolg.

An der Schloßfront in der Champagne trat gestern nach schmerzlichen erlittenen Kämpfen Geschloßpause ein. Teilweise in St. Etienne, bei Orval und Lutru wurden Teilangriffe, an vielen Stellen der übrigen Front stärkere Erkundungsvorstöße des Feindes abgewiesen.

**Deeresgruppe Gallwitz.**

Zwischen den Argonnen und der Maas setzte der Amerikaner seine heftigen Angriffe fort. Das Infanterie-Regiment Generalleutnant von Hindenburg Nr. 147, das schon westlich der Maas in erfolgreicher Abwehr und im Angriff entscheidend dazu beitrug, dem Durchbruch des Feindes zu verhindern, schlug auf den Höhen östlich der Aisne den Feind zurück. Der Schwerpunkt der feindlichen Angriffe lag auch gestern zu beiden Seiten der von Charbentz auf Romagne führenden Straße. Die dort seit Tagen im Kampf stehenden erschöpften und weitläufigen Regimenter brachten den mehrfachen Ansturm des Feindes völlig zum Scheitern. Der Amerikaner erlitt wiederum schwere Verluste.

**Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.**



Die Tat allein beweist der Liebe Kraft. Du liebst Dein Land? Handle. Bring' ihm Dein Geld!

**Der Abendbericht.**  
 Berlin 7. Okt., abends. (WZ. Amtlich.)

Vertikale Kämpfe nördlich der Scarpe. Nördlich von St. Quentin und zwischen Argonnen und Maas haben sich in den Abendstunden feindliche Angriffe entwickelt. In der Champagne ruhiger Tag.

**Der Österreichisch-ungarische Tagesbericht.**  
 Wien, 7. Oktober. (WZ.) Amtlich veröffentlicht: Stalienischer Kriegsschauplatz.

Unverändert.

**Walden-Kriegsschauplatz.**

In Albanien neuerliche Nachschümpfe am Skumbi. Im südlichen Grenzgebiet Albaniens keine größeren Kampfhandlungen.

**Der Chef des Generalstabs.**

Der Umstich in den deutschen Zeitungen, die das Friedensangebot mit Zurückhaltung besprechen, und die Prüfung der neutralen und gegnerischen Pressestimmen, die bisher zu uns gedrungen sind, bringen wenig Neues. Ueber die Aussichten und die nächste Entwicklung läßt sich daraus nicht das Geringste aufbauen. Wir müssen jetzt abwarten, bis Wilson wieder gesprochen hat. Es gibt einige Kundgebungen, die darauf losarbeiten, die Washingtoner Antwort zu beeinflussen, und es verlohnt sich, diese einer kurzen Betrachtung zu unterziehen. Da ist vor allem die halbamtliche Pasadena, die in ihrem Schluß erklärt, solange der Feind auf dem Boden des Vaterlandes stehe, könne Frankreich nicht in Verhandlungen eintreten. Zweifellos, Clementine wird der Annahme des Friedensangebots entgegenzutreten suchen. Frankreichs Nationalismus ist in dem gleichen Maße emporgelodert, als der Völkerverständnisgedanke in der deutschen Demokratie jetzt in Woll steht. Man er-

fehnt jenseits der Vogesen weniger das milde Licht der Menschheitsdankbarkeit, als einen solchen Frieden des Sieges, der in dieser Beleuchtung erstrahlen soll. Wenn der sozialistische Parteitag Frankreichs, wie es den Anschein hat, darauf drängen sollte, daß die Friedensvorschlüge geprüft werden, so ist darin noch keine volle Garantie einer Unterdrückung berenigen Ziele und Beale zu erblicken, die unsere neue Regierung jetzt verfolgt.

Herr Wilson wird sich schwerlich von Paris stark beeinflussen lassen. Er verfolgt seine eigenen Ziele, die wir in einigen Tagen ja wohl näher kennen lernen werden. Wenn er die Stimmen der deutschen Presse lesen sollte, so würden ihm zwei oder drei Versicherungen von einer gewissen Bedeutung erscheinen. Während die Mehrheit der deutschen Zeitungen sich abwartend verhält, dem Friedensschick der Verbündeten Erfolg wünscht, hat Dr. Walter Rathenau in der „Voss-Zeitung“ in einem persönlichen Aufruf an das deutsche Volk das deutsche Friedensangebot als einen Akt der Gerechtigkeit, als eine schließliche Ueberzeugung beurteilt, der nur eine demütigende Antwort zuzulassen wäre. Er fordert ferner eine Erhebung des Volkes und die Errichtung eines Verteidigungsausschusses. Letztere, gesunde Männer würden sich freiwillig zur Verteidigung des Landes melden, die Heilmannerte in den Bureaus der Heimat und Etappe müßten gründlich durchleitet werden, um waffenfähigen Ersatz zu finden. Aber die Kerzen verlorren habe, mühe erspart werden. Uns dünkt, dieser Aufruf ist jetzt etwas verfrüht. Wenn Rathenau in diesen Tagen sein Friedensangebot wünschte, hätte er sich früher zum Worte melden sollen. Jetzt mag jene Kritik nichts, sondern sie schadet nur.

Wilson kann sodann in der „Voss-Zg.“ eine bemerkenswerte Mahnung lesen. Das Blatt, das übrigens von der „Nordd. Allg. Ztg.“ heute dahin berichtigt und belehrt wird, daß das Angebot des Bringen Mar tatsächlich ohne Einschränkung auf dem Boden des Wilsonschen Programms stehe, dessen „Punkte“ wir nachstehend noch einmal wiedergeben — meint, wenn der deutsche Nationalsozial jetzt durch Wilson mit einer Ablehnung des Angebots schwer verletzt würde, müßten die Deutschen zu ihrem alten Militarismus zurückkehren, der jaon öfter die Heimat vom Verderben gerettet habe. Es soll also hier dem Amerikaner zu Gemüte geführt werden, welche schwerwiegende Verantwortung jetzt auf seinem Haupte ruht. Auf der andern Seite benagt das deutsche Regierungsorgan mit der eben erwähnten Rücksichtlichkeit die Gelegenheiten, nochmals darzutun, wie außerordentlich weit das deutsche Entgegenkommen gesteckt ist. In der Tat, wenn unsere Liebe die Wilsonschen Punkte nachprüfen, werden sie erweisen können, wie viel da an Zumutungen für uns hineingelegt werden konnte. Es ist unabweisbar, daß Präsident Wilson uns eine runde Ablehnung zuteil werden lassen wird, und dann wird die deutsche Regierung erst in die Lage kommen, zu zeigen, ob staatsmännlicher Geist in ihr steckt und aus welchem Stoff sie gemacht ist.

Wilson wird Rat halten mit seinen Verbündeten und uns wohl noch einige Tage in Spannung lassen. Wir möchten wünschen, daß bis dahin alle Blüddopers gänzlich unterblieben.

### Das Friedensangebot.

Wien, 6. Okt. (WZ. Nichtamtlich.) Die Mütter erhalten aus unterrichteten Kreisen erläuternde Mitteilungen über den Friedensschick, denen wir folgendes entnehmen: Es ist zunächst hervorzuheben, daß dieser Schick Österreich-Ungarns, Deutschlands und der Türkei nicht als ein Gerüst aufzufassen ist, der möglichst unter dem Eindruck der militärischen Ereignisse aufzubegeben wäre. Dem Aufschlagspunkt der Friedensschick bilde die Note Bureaus vom Dezember 1916. Der damal. Schick hatte noch einen sehr vagen Charakter, die Bedingungen waren nicht umschrieben und nur in großen Zügen angedeutet. Im Laufe der Entwicklung ist es nun zu einer Präzisierung der Bedingungen gekommen, im Laufe der Monate Februar, März und April kamen Worte über einen allgemeinen und gerechten Frieden und über einen Frieden ohne Annexionen und Kompensationen. In der weiteren Folge wurde der Gedanke über die Errichtung eines internationalen Schiedsgerichts und die Strafbank der Künftigen erörtert. Weiter wurden als wesentliche Prinzipien der Gebante von der Freiheit der Meere postuliert und schließlich der Grundgedanke aufgestellt, daß im Wirtschaftskreis wirtschaftliche Verengungen nach dem Kriege beseitigt werden müssen. Aus diesen Grundsätzen hat das ganze gegenwärtige Friedensprogramm entstanden. Alle diese Punkte werden auch, wie erinnerlich, in Österreich und Leben uns von Groten Czernin als geeignete Grundlage für die Friedensverhandlungen angenommen. Diese Punkte fanden schließlich auch die Zustimmung des Deutschen Reichstages, so daß die Einzelheiten der Ausfüllung der Verbündeten birn zum Ausdruck kam. Es folgte dann die Friedensnote des Papstes, deren Vorschläge und Gedankengängen von uns als annehmbarer Grundlage angenommen wurden. Wilson hat schließlich in seiner Rede vom 2. Januar 1918 in seinen vierzehn Punkten Vorschläge gemacht und Grundzüge vorklammert, die im wesentlichen mit dem Programm der Verbündeten übereinstimmen. Obgleich Wilson und Groten Czernin haben die Vorschläge Wilsons im großen und ganzen, abgesehen von der Forderung in gewissen Punkten, als eine geeignete Friedensgrundlage bezeichnet. In einem ähnlichen Sinne haben die Delegationen und der Deutsche Reichstag hierzu Stellung genommen. Es ist festzustellen, daß Präsident Wilson es war, der sich mit dem konkreten Friedensprogramm befaßte, während die Entente an ihren Erörterungspunkten festhielt. Es kam dann der letzte Vorschlag des Groten Bureaus über eine vorläufige Ausöhnung zwischen dem Feind-

führenden Mächten. Der Vorschlag wurde abgelehnt, von Wilson jedoch nicht mit der Absicht der Abänderung von Friedensbedingungen, da er ja in seiner Rede vom 27. September bereits darauf zurückkam und in objektiver Weise die Notwendigkeit eines gerechten Friedens betonte, der nicht einseitig wäre, sondern beiden Seiten gerecht werden soll, somit das Prinzip hoher Gerechtigkeit nach allen Seiten anstrebte. In diesem Moment der Vollendung dieses Verständnisses der gleichmäßigen Gerechtigkeit für alle Teile wurde es klar, das eine Aufklärung, um Frieden zu gelangen, auf diese Weise möglich wurde, da der Versuch der Ausschaltung einseitiger Bevorsugung die Lösung einer Gruppe von Lösungswegen gelähmt. Dieser Schritt ist somit nicht aus momentanen Ereignissen geboren, sondern hat sich im Laufe der natürlichen Entwicklung stetig durchentwickelt. Unter diesen Umständen erwarten wir, daß unser Schick zur Annäherung und Ausöhnung führen wird. Wenn wir diese Hoffnung auch ausdrücken, wollen wir gleichwohl nicht, wie die Entente und Wilson diesen Schritt aufpassen werden. Politisch verdient ist der Schritt schon aus dem Grunde, weil Wilson die einzige Macht repräsentiert, die an die Entente politisch nicht gebunden ist. In formeller Hinsicht wird festgehalten, daß unser Schritt nicht als ein Vermittlungsangebot anzuweisen ist. Dies ist ausgeschlossen, da nur die Neutralen Vermittler sein können. Wir treten an Wilson heran, weil die von ihm formulierten Punkte eine Grundlage darstellen, auf der wir verhandeln können. Unser Schritt wird wohl allgemein als großer historischer Moment angesehen werden. In voller Absicht kommt darin zum Ausdruck, daß die vielverachteten Mittelmächte keine imperialistische Politik verfolgen, sondern daß vielmehr ihre Verbindungen mit ihrem Programm der Verteidigung in vollen Einklang stehen. Wäre unser Vorschlag nicht angenommen worden, dann würden unsere Gegner die volle Verantwortung für die Weltgeschichte hierauf zu übernehmen haben. Die Leiter der Politik der Entente sind in Amerika vertreten sind, wird durch Schweden, Frankreich durch die Schweiz.

Wien, 6. Okt. (WZ. Nichtamtlich.) Die „Voss-Zg.“ weist darauf hin, daß das von Bringen Mar betreutene Programm der Mehrheitsparteien sich nicht in allen Punkten mit den Forderungen Wilsons deckt und entspricht, darauf vorbereitend zu sein, daß Wilson, wenn er nicht auf dieses Angebot ebenso wie die Entente des Groten Bureaus in einer klappen halben Stunde absieht, sollte, vielmehr seine Grundgedanke als neue Bedingungen geltend machen wird. Das Blatt fährt dann fort:

Wie würde sich uns unter der Voraussetzung, daß unsere neue demokratische Regierung, das Reich hat, das zu tun, was unter dem gegebenen Schickstücken dem Gesamtvolk entspricht, und daß sie dabei im Einklang mit der großen Mehrheit des deutschen Volkes stehen will, solchen Einwürfen gegenüber zu verhalten haben? Die Antwort auf diese Frage wird auf der Grundlage der uns noch bestehenden militärischen Möglichkeiten einerseits und der militärischen Notwendigkeiten andererseits suchen müssen. In der Rede des Bringen Mar wird die Oberste Dienstleistung mit keinem Wort erwähnt, indes wird erklärt, daß diese ganze politische Umwälzung ihre Zustimmung gefunden habe. Die Anwesenheit des Generalleutnants in Berlin während der künftigen Tage, aus die wiederholten Versicherungen der Letzteren der nationalpolitischen Partei freudig beifall, daß kein so ist. Mit uns gibt es wohl kaum einen Deutschen, der sich schon so weit vom Allen losgelöst hätte, daß ihm nicht die unbedingte Einigkeit zwischen politischer und militärischer Leistung als das unumgängliche Erfordernis erschiene, das allein ihm die Führung unter das uns zugehörige Geschick erträglich machen könnte. Erweitert sich also Wilsons Idealismus in der Probe, auf die er nun gestellt ist, als eine hohe Wand, hinter der nur Tat, Fülle, Nachdruck und der Wille, uns zu verbinden, steht, so werden wir uns nach der Demütigung, die diese neue Friedensschick unsern Nationalismus auferlegt, wieder auf unsern Militarismus zu befehlen und zu führen haben, der Preußen-Deutschland nun schon so lange führen und Schutz gegeben hat, und es verlohnt sich, daß unser Vaterland wieder wie einmala der Zusammenstoß werde, auf dem fremde Kriegsschiffe den Streich über Nacht über uns ausführen werden, wie uns auch Brin Mar sagte, unsere Probe vergeblich werden, weil wir dann um unser Leben als Nation zu kämpfen haben in einem Endkampf auf Leben und Tod.

Berlin, 7. Okt. (WZ.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt:

Die „Allgemeine Zeitung“ stimmt zwischen dem Programm der Mehrheitsparteien und dem Programm des Präsidenten Wilson gewisse Unterschiede zu erkennen. Demgegenüber kann nicht bestimmt genug betont werden, daß die deutsche Regierung und die Mehrheit des Reichstages das gesamte Wilsonsche Programm ohne Ausnahme und Einschränkung als Grundlage des Friedens angenommen haben. Wie wir oben, sind die mit der Gründung eines Völkerbundes zusammenhängenden Fragen seit längerer Zeit im Auswärtigen Amt unter Zuziehung von Parlamentariern und Völkerrechtsexperten eingehend erörtert worden. Diese Erörterungen haben bereits zur Aufstellung formellierter Vorschläge geführt, die im wesentlichen die in dem bekannten Programm der Mehrheitsparteien als Grundlage des Völkerbundes aufgeführten Punkte betreffen. Inwieweit Beratung dieser Vorschläge und Feststellung eines endgültigen deutschen Entwurfs wird von dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes im Zusammenhange mit dem Bericht der beteiligten Reichstags-Parlamentarier und Völkerrechtsexperten, ausserdem Beträge vollständig der Presse angehen werden.

### Wilson's „14 Punkte“.

Um besseren Verständnis des neuen Friedensangebots der verbündeten Mächte, die sich bereits erklärt haben, Wilsons 14 Punkte als Grundlage zur Verhandlung anzunehmen, geben wir hier noch einmal eine Zusammenfassung der Wilsonschen Bedingungen wieder:

1. Definitiver Abschluß der gegenwärtigen Friedensverträge, ohne irgendwelche geheime diplomatische Abmachungen.
2. Vollständige Freiheit der Seeahrt außerhalb der Hoheitsgewässer sowie für Friedenszeit als auch im Krieg.



**Beamt und Bevölkerung.** Der Staatsrat des Fürstentums hat am 20. September ein beschließendes Urtheil über die im Kriegsjahre 1870/71 in Deutschland eingetretene Bevölkerungszunahme erlassen. Die Bevölkerungszunahme ist durch den Krieg infolge der Verwundungen und Todesfälle in den Kriegsjahren in das Maß des Jahres 1870/71 zurückgeführt. Die Bevölkerungszunahme ist durch den Krieg infolge der Verwundungen und Todesfälle in den Kriegsjahren in das Maß des Jahres 1870/71 zurückgeführt.

**Das Jubiläum der Bahnstationen.** Am 1. Oktober der 25. Jahrestag von der Preussischen Staatseisenbahnverwaltung die Bahnstationen eingeführt. Damals wollte sich der Eisenbahnbau noch in gemäßigtem Fortschritt befinden. Die Bahnstationen sind heute ein wichtiger Bestandteil der Eisenbahnverwaltung.

**Mehr Geld für getragene Uniformen?** Der Reichsbesoldungsausschuss hat die Besoldung für alle Arten getragener Uniformen festgestellt. Die Besoldung für alle Arten getragener Uniformen ist durch den Reichsbesoldungsausschuss festgestellt.

**Anstandsware ist bezugsfähig.** Die Anstandsware ist bezugsfähig. Die Anstandsware ist bezugsfähig. Die Anstandsware ist bezugsfähig. Die Anstandsware ist bezugsfähig.

**Wiederbenutzte Briefumschläge.** Die Briefumschläge sind wiederbenutzbar. Die Briefumschläge sind wiederbenutzbar. Die Briefumschläge sind wiederbenutzbar. Die Briefumschläge sind wiederbenutzbar.

**Hungen, 7. Okt.** Fürst Bismarck hat die Seminarlehrer in Hungen ernannt. Fürst Bismarck hat die Seminarlehrer in Hungen ernannt. Fürst Bismarck hat die Seminarlehrer in Hungen ernannt.

**Büdingen, 7. Okt.** Das Gierne Kreuz erhielt den Namen des Gierne Kreuzes. Das Gierne Kreuz erhielt den Namen des Gierne Kreuzes. Das Gierne Kreuz erhielt den Namen des Gierne Kreuzes.

**Ridda für Vaterland.** Der Oberst Karl Dehert hat die Ridda für Vaterland. Der Oberst Karl Dehert hat die Ridda für Vaterland. Der Oberst Karl Dehert hat die Ridda für Vaterland.

**Ridda, 7. Okt.** Das Ridda-Kreuz wurde verliehen. Das Ridda-Kreuz wurde verliehen. Das Ridda-Kreuz wurde verliehen. Das Ridda-Kreuz wurde verliehen.

**Arnsdorf, 7. Okt.** Der Arnsdorf wurde gegründet. Der Arnsdorf wurde gegründet. Der Arnsdorf wurde gegründet. Der Arnsdorf wurde gegründet.

**Arnsdorf, 7. Okt.** Der Arnsdorf wurde gegründet. Der Arnsdorf wurde gegründet. Der Arnsdorf wurde gegründet. Der Arnsdorf wurde gegründet.

**Arnsdorf, 7. Okt.** Der Arnsdorf wurde gegründet. Der Arnsdorf wurde gegründet. Der Arnsdorf wurde gegründet. Der Arnsdorf wurde gegründet.

**Arnsdorf, 7. Okt.** Der Arnsdorf wurde gegründet. Der Arnsdorf wurde gegründet. Der Arnsdorf wurde gegründet. Der Arnsdorf wurde gegründet.

**Arnsdorf, 7. Okt.** Der Arnsdorf wurde gegründet. Der Arnsdorf wurde gegründet. Der Arnsdorf wurde gegründet. Der Arnsdorf wurde gegründet.

**Arnsdorf, 7. Okt.** Der Arnsdorf wurde gegründet. Der Arnsdorf wurde gegründet. Der Arnsdorf wurde gegründet. Der Arnsdorf wurde gegründet.

**Arnsdorf, 7. Okt.** Der Arnsdorf wurde gegründet. Der Arnsdorf wurde gegründet. Der Arnsdorf wurde gegründet. Der Arnsdorf wurde gegründet.

**Arnsdorf, 7. Okt.** Der Arnsdorf wurde gegründet. Der Arnsdorf wurde gegründet. Der Arnsdorf wurde gegründet. Der Arnsdorf wurde gegründet.

**Arnsdorf, 7. Okt.** Der Arnsdorf wurde gegründet. Der Arnsdorf wurde gegründet. Der Arnsdorf wurde gegründet. Der Arnsdorf wurde gegründet.

**Deffen Hofen.** Der Deffen Hofen wurde gegründet. Der Deffen Hofen wurde gegründet. Der Deffen Hofen wurde gegründet. Der Deffen Hofen wurde gegründet.

**Mittelrheinischer Verband.** Der Mittelrheinischer Verband wurde gegründet. Der Mittelrheinischer Verband wurde gegründet. Der Mittelrheinischer Verband wurde gegründet.

**Frankfurt a. M., 7. Okt.** Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet.

**Frankfurt a. M., 7. Okt.** Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet.

**Frankfurt a. M., 7. Okt.** Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet.

**Frankfurt a. M., 7. Okt.** Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet.

**Frankfurt a. M., 7. Okt.** Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet.

**Frankfurt a. M., 7. Okt.** Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet.

**Frankfurt a. M., 7. Okt.** Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet.

**Frankfurt a. M., 7. Okt.** Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet.

**Frankfurt a. M., 7. Okt.** Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet.

**Frankfurt a. M., 7. Okt.** Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet.

**Frankfurt a. M., 7. Okt.** Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet.

**Frankfurt a. M., 7. Okt.** Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet.

**Frankfurt a. M., 7. Okt.** Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet.

**Frankfurt a. M., 7. Okt.** Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet.

**Frankfurt a. M., 7. Okt.** Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet. Der Frankfurter wurde gegründet.

# Luffier oder Gasgefüllt

Wer braucht die Millionen  
**Wotan-Lampen**  
Jeder Elektro-Installateur weiß es

**Verkaufe.**  
Jahres Zuchttrind  
Zuchtrind  
1. Gahr, 3. Gahrer zu verkaufen.  
Hofmeister Str. 11.  
Weber, hiesigerer Dackel,  
Kreuzung Schweinhaut,  
umsonst zu verkaufen.  
besitz eine Partie Schweinhaut  
zu verkaufen.  
Schulz, hiesiger, unter 0678  
an den Weg, Metzger.

**Kompl. Spelanzimmer.**  
d. Gde. hat neu, megen  
Zierdeleis zu verkaufen.  
Angebot, unter 0675 an den  
Wiegner Anzeiger.  
**Einzelne goldene Arm-  
bänder und Zigarrenetui**  
um 100 Mark zu verkaufen  
verf. Anst. nachm. ab 1/2 Uhr  
Frankfurter Straße 11. 0675

**Neuer leibener Mantel**  
für milere Frau zu verk.  
Nah zu erlangen in der  
Wochzeit. d. Gde. 11. 0677

**Gasfrone**  
hat neu, Mannig, zu verk.  
Wochzeit, Kramerei, 12. 0677

**Kaufgesuche**  
Wochzeit, auf erd. Kuch-  
waren, mögl. auf Redu-  
zieren, 1. Kauen gel. Kuch-  
waren, unter 0678 an den  
Wiegner Anzeiger.  
Zahl. 1. Kuch. Kuchwaren  
gelucht, mit evtl. abgeholt.  
Gregori, Kreuzstr. 11.

**Suche Güter**  
10-20 Morgen, an Wasser  
und Wald gelegen, für  
mercantile oder eine  
Gehilf. Gute Wohnhaus  
Bedingung. Zahlung bis  
10000 Mark. 7097  
J. Abt, Göttingerstr.  
Wiesbaden in Hessen.

**Student oder Heulein**  
das bessere Schulen bedarf  
bei, zum Unterrichten meiner  
drei Kinder gelucht  
Wochzeit, 71. 0677  
Der erste ein 1/2 Jahr  
Privatunterricht  
Elementarfach. Anst. u. 0675  
an den Wiegner Anzeiger.

**Brügelband.**  
Eine Erfindung  
für jeden Mann  
Spranzband  
das Beste  
Anst. u. 0675  
an den Wiegner Anzeiger.  
Wochzeit, 71. 0677  
Die Erfinder:  
Gebr. Spranz,  
Unterhachen (Wurtz) Nr. 112

**Todes-Anzeige.**

Heute abend 6 Uhr entschlief sanft nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere liebe, unvergessliche Tochter und Schwester

**Bretchen Schön**

im 22. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Joh. Schön, Straßenwärter nebst allen Verwandten und Bekannten.

Reiskirchen, den 7. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag um 2 Uhr statt.

**Die Beerdigung des**

**Herrn Jakob Schmidt**

findet nicht, wie in vor. Nummer mitgeteilt wurde, in Garbenteich, sondern auf Wunsch des Eltern der Verstorbenen am Mittwoch den 9. Oktober, nachmittags 2 Uhr, in Holzhausen (Kreis Biedenkopf) statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Jung. Bursche**

für Botengänge sofort gef. V. Weinert, Reimweg 8.

**Monatsfrau od. Mädchen** geübt. Frau S. Kubwa, 7082, Eberstr. 18.

**Ordentl. Putzfrau** sofort gef. Frau S. Scheiter, Demitz, Bahnhofsstr. 43.

**Ordentl. Mädchen oder Frau** für leichte Arbeit u. Botengänge sofort gef. 7080, Blumenb. 21. u.

**Tücht. Mädchen oder Frau** für leichte Arbeit u. Botengänge sofort gef. 7080, Blumenb. 21. u.

**Stütze gesucht.** Rbela, Schillerstr. 10, Büchelstr. 10, Eberstr. 18.

**Freundl. sanft. Mädchen** in kleinen Haushalt u. ein. Dame i. sofort gef. 7081, Ufer bei Frau Witwe Michel, Schillerstr. Weg 49, A. 1. 7080

**Einrichter, Dreher** kriegsbeschädigt. Kontrollleur Maschinen-Arbeiterinnen für sofort gef. Industriewerke Stockheim G. m. b. H., Ufer. Munition. 7080 D

**Arbeiter und Arbeiterinnen** für leichte Beschäftigung gef. Joh. Moritz Dümp, Altena i. W. Metallwarenfabrik. 7081 D

**Zu endliche Hilfsarbeiter** für unsere Zementwarenfabrikation sof. gef. Dorn & Co., Frankfurter Straße 114.

**Stütze gesucht.** Rbela, Schillerstr. 10, Büchelstr. 10, Eberstr. 18.

**Freundl. sanft. Mädchen** in kleinen Haushalt u. ein. Dame i. sofort gef. 7081, Ufer bei Frau Witwe Michel, Schillerstr. Weg 49, A. 1. 7080

**Einrichter, Dreher** kriegsbeschädigt. Kontrollleur Maschinen-Arbeiterinnen für sofort gef. Industriewerke Stockheim G. m. b. H., Ufer. Munition. 7080 D

**Arbeiter und Arbeiterinnen** für leichte Beschäftigung gef. Joh. Moritz Dümp, Altena i. W. Metallwarenfabrik. 7081 D

**Zu endliche Hilfsarbeiter** für unsere Zementwarenfabrikation sof. gef. Dorn & Co., Frankfurter Straße 114.

**Stütze gesucht.** Rbela, Schillerstr. 10, Büchelstr. 10, Eberstr. 18.

**Freundl. sanft. Mädchen** in kleinen Haushalt u. ein. Dame i. sofort gef. 7081, Ufer bei Frau Witwe Michel, Schillerstr. Weg 49, A. 1. 7080

**Einrichter, Dreher** kriegsbeschädigt. Kontrollleur Maschinen-Arbeiterinnen für sofort gef. Industriewerke Stockheim G. m. b. H., Ufer. Munition. 7080 D

**Arbeiter und Arbeiterinnen** für leichte Beschäftigung gef. Joh. Moritz Dümp, Altena i. W. Metallwarenfabrik. 7081 D

**Zu endliche Hilfsarbeiter** für unsere Zementwarenfabrikation sof. gef. Dorn & Co., Frankfurter Straße 114.

**Stütze gesucht.** Rbela, Schillerstr. 10, Büchelstr. 10, Eberstr. 18.

**Freundl. sanft. Mädchen** in kleinen Haushalt u. ein. Dame i. sofort gef. 7081, Ufer bei Frau Witwe Michel, Schillerstr. Weg 49, A. 1. 7080

**Einrichter, Dreher** kriegsbeschädigt. Kontrollleur Maschinen-Arbeiterinnen für sofort gef. Industriewerke Stockheim G. m. b. H., Ufer. Munition. 7080 D

**Arbeiter und Arbeiterinnen** für leichte Beschäftigung gef. Joh. Moritz Dümp, Altena i. W. Metallwarenfabrik. 7081 D

**Zu endliche Hilfsarbeiter** für unsere Zementwarenfabrikation sof. gef. Dorn & Co., Frankfurter Straße 114.

**Stütze gesucht.** Rbela, Schillerstr. 10, Büchelstr. 10, Eberstr. 18.

**Freundl. sanft. Mädchen** in kleinen Haushalt u. ein. Dame i. sofort gef. 7081, Ufer bei Frau Witwe Michel, Schillerstr. Weg 49, A. 1. 7080

**Einrichter, Dreher** kriegsbeschädigt. Kontrollleur Maschinen-Arbeiterinnen für sofort gef. Industriewerke Stockheim G. m. b. H., Ufer. Munition. 7080 D

**Arbeiter und Arbeiterinnen** für leichte Beschäftigung gef. Joh. Moritz Dümp, Altena i. W. Metallwarenfabrik. 7081 D

**Zu endliche Hilfsarbeiter** für unsere Zementwarenfabrikation sof. gef. Dorn & Co., Frankfurter Straße 114.

**Stütze gesucht.** Rbela, Schillerstr. 10, Büchelstr. 10, Eberstr. 18.

**Freundl. sanft. Mädchen** in kleinen Haushalt u. ein. Dame i. sofort gef. 7081, Ufer bei Frau Witwe Michel, Schillerstr. Weg 49, A. 1. 7080

**Einrichter, Dreher** kriegsbeschädigt. Kontrollleur Maschinen-Arbeiterinnen für sofort gef. Industriewerke Stockheim G. m. b. H., Ufer. Munition. 7080 D

**Arbeiter und Arbeiterinnen** für leichte Beschäftigung gef. Joh. Moritz Dümp, Altena i. W. Metallwarenfabrik. 7081 D

**Zu endliche Hilfsarbeiter** für unsere Zementwarenfabrikation sof. gef. Dorn & Co., Frankfurter Straße 114.

**Konsumverein Gießen und Umgegend**

Offitia (Belände) Rechnungsabschluss d. 30. Juni 1918. Passiva (Verbindlichkeiten)

<b>Häufige Werte:</b>			
Kasse	5.840,08		
U. G. Bank	19.320,91		
Gemeindefond	6.460,20		
Mit. Cred. Bank	8.510,-		
Berufsanstalt	9.900,-	128.049,25	
<b>Warenbestände:</b>			
Getreide und Vorräte	64.180,15		
Bücher	2.911,37		
Brauereifabrik	2.544,42	69.644,94	
<b>Vertriebsbestände:</b>			
Wine und Getreide	2.450,-		
Bücher-Maschinen	3.500,-		
Aspiranten	4.414,-		
Mineralwasser-Maschinen	900,-		
Mineralwasser-Anstalt	840,-		
Grundbesitz:	500,-	12.664,-	
Grundstück 1	22.400,-		
Grundstück 2	189.300,-		
Grundstück 3	10.430,-	329.030,-	
<b>Beteiligungen:</b>			
Ein der U. G. G.	12.763,10		
Berl.-West. Baumung	1.079,91		
Ein. West. Mainz	600,-		
Beaufschlagverzeil	10.027,45	27.870,46	
<b>Vorderzinsen:</b>			
Großhandhändler	12.113,45		
Kassierende	3.000,-	15.411,45	
Kassierende	300,-		
		470.673,10	

**Mitglieder-Bertragung.** Die Mitgliederzahl betrug am 1. Juli 1917 9.818 eingetretten im Laufe des Jahres 165 9.983

ausgeschlossen durch Tod 13 98 52 65

Der Betrag mithin am 30. Juni 1918 Die Gesamtbeiträge der Mitglieder betragen:

am 1. Juli 1917 22. 69.060,76 am 30. Juni 1918 71.744,76

vermehrten sich demnach um 22. 4148,- Die Gesamtsumme betrug am 1. Juli 1917 22. 114.540,- sie erhöhte sich um 3.000,- und betrug am 30. Juni 1918 22. 117.540,-

Der Vorstand: Diener, Bourier, Georg, Beckmann, G. Richter, G. Wächter. Geschäft und richtig bezeugt. Für den Aufsichtsrat: Beurer. 7561

**Putzfrau gesucht** Friedrichstr. 8, v.

**Geübte junge Dame** sucht passende Beschäftigung, evtl. auf Bureau oder als Korrespondentin. Best. Angebote unter 7074 an den Gieß. Anz. erbeten.

**Wädchen** in gute Stelle für sofort od. später gef. 7413 Frau Dr. Mithofowski, Ebnstraße 4

**Mädchen gesucht** Ein lauberes, anhängiges Mädchen wünscht Stellung, auch privat od. bei Kindern. Auftritte an Witwe Gebhardt in Edoiten. 6781

**Morgenmädchen** für kleinen Haushalt gesucht. Gebierstr. Watterb., 00776, Mühlstraße 42.

**Freiwillige** in Korbwaren u. d. Viecher. Freitag den 11. Oktober, morgens von 10 Uhr ab, versammelt in Saal Wagnerhölz, 1 Reimerer, Ebnstraße 4. Erster Samstagsmorgen 6 u. 8 Uhr, die 2. Mr. Vanshol, 4 Mr. lang, an Veldjein, 2 Mr. Kollsch, 2 Mr. lang, eine Sövelband m. Verzeilung u. noch Verzeilung. Verkauf nur an Selbstverwender. 00776 Karl Dorf, Wagner.

**Zuverläss. Mädchen** aus guter Familie, nachmittags von 1/2-3 Uhr an einem Stube gef. 00776 Sonnenstraße 25, 1.

**Stellungs** Jun. Kriegsbeschädigter 213, Einrentner sucht nach Beschäftigung gleich welcher Art. Angeb. bis zum 12. 10. 18 um 00776 a. d. Gieß. Anz. erb.

**Fräulein** sucht Stelle als Stütze oder zur selbstständigen Führung eines Haushalts, wo Mädchen oder Hilfe für die grobe Arbeit vorhanden. Anträge um 00776 a. d. Gieß. Anz. erb.

**Lagerhaus** mit Bahnanschluss in Gießen oder Umgegend zu pachten oder zu kaufen gesucht, evtl. auch Grundstück, u. Bahnanschluss angeschlossen. Off. unter F. U. T. 838 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. H. 7085

**Stellungs** Für Beschäftigung der tüchtigen Arbeiterinnen für Quinarian Herr oder Dame gef. Schriftliche Angebote mit monatlich Preisangebot unter 7051 a. d. Gieß. Anz. erb.

**Stellungs** Für Beschäftigung der tüchtigen Arbeiterinnen für Quinarian Herr oder Dame gef. Schriftliche Angebote mit monatlich Preisangebot unter 7051 a. d. Gieß. Anz. erb.

**Stellungs** Für Beschäftigung der tüchtigen Arbeiterinnen für Quinarian Herr oder Dame gef. Schriftliche Angebote mit monatlich Preisangebot unter 7051 a. d. Gieß. Anz. erb.

**Stellungs** Für Beschäftigung der tüchtigen Arbeiterinnen für Quinarian Herr oder Dame gef. Schriftliche Angebote mit monatlich Preisangebot unter 7051 a. d. Gieß. Anz. erb.

**Stellungs** Für Beschäftigung der tüchtigen Arbeiterinnen für Quinarian Herr oder Dame gef. Schriftliche Angebote mit monatlich Preisangebot unter 7051 a. d. Gieß. Anz. erb.

**Stellungs** Für Beschäftigung der tüchtigen Arbeiterinnen für Quinarian Herr oder Dame gef. Schriftliche Angebote mit monatlich Preisangebot unter 7051 a. d. Gieß. Anz. erb.

**Stellungs** Für Beschäftigung der tüchtigen Arbeiterinnen für Quinarian Herr oder Dame gef. Schriftliche Angebote mit monatlich Preisangebot unter 7051 a. d. Gieß. Anz. erb.

**Stellungs** Für Beschäftigung der tüchtigen Arbeiterinnen für Quinarian Herr oder Dame gef. Schriftliche Angebote mit monatlich Preisangebot unter 7051 a. d. Gieß. Anz. erb.

**Stellungs** Für Beschäftigung der tüchtigen Arbeiterinnen für Quinarian Herr oder Dame gef. Schriftliche Angebote mit monatlich Preisangebot unter 7051 a. d. Gieß. Anz. erb.

**Stellungs** Für Beschäftigung der tüchtigen Arbeiterinnen für Quinarian Herr oder Dame gef. Schriftliche Angebote mit monatlich Preisangebot unter 7051 a. d. Gieß. Anz. erb.

**Stellungs** Für Beschäftigung der tüchtigen Arbeiterinnen für Quinarian Herr oder Dame gef. Schriftliche Angebote mit monatlich Preisangebot unter 7051 a. d. Gieß. Anz. erb.

**Stellungs** Für Beschäftigung der tüchtigen Arbeiterinnen für Quinarian Herr oder Dame gef. Schriftliche Angebote mit monatlich Preisangebot unter 7051 a. d. Gieß. Anz. erb.

**Stellungs** Für Beschäftigung der tüchtigen Arbeiterinnen für Quinarian Herr oder Dame gef. Schriftliche Angebote mit monatlich Preisangebot unter 7051 a. d. Gieß. Anz. erb.

**Stellungs** Für Beschäftigung der tüchtigen Arbeiterinnen für Quinarian Herr oder Dame gef. Schriftliche Angebote mit monatlich Preisangebot unter 7051 a. d. Gieß. Anz. erb.

**Stellungs** Für Beschäftigung der tüchtigen Arbeiterinnen für Quinarian Herr oder Dame gef. Schriftliche Angebote mit monatlich Preisangebot unter 7051 a. d. Gieß. Anz. erb.

**Stellungs** Für Beschäftigung der tüchtigen Arbeiterinnen für Quinarian Herr oder Dame gef. Schriftliche Angebote mit monatlich Preisangebot unter 7051 a. d. Gieß. Anz. erb.

**Stellungs** Für Beschäftigung der tüchtigen Arbeiterinnen für Quinarian Herr oder Dame gef. Schriftliche Angebote mit monatlich Preisangebot unter 7051 a. d. Gieß. Anz. erb.

**Dankfagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an unserem schweren Verluste, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Luise Meiß und Kinder.

Gießen, den 7. Oktober 1918. 7560

**Dankfagung.**

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme an unserem schweren Verluste sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.

Im Namen d. trauernden Hinterbliebenen: Frau Franziska Voth.

Gießen, den 8. Oktober 1918. 7558

**Dankfagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem so schwer betroffenen Verluste, die vielen Kranz- und Blumenspenden, sowie für die liebevolle Pflege der Krankenschwester in den letzten Stunden und für die trostreichen Worte des Herrn Watterschulte am Grabe sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Christine Faber geb. Faber.

Großen-Unden, den 8. Oktober 1918. 00789

**Vermietungen**

2-Zimr. Wohng. a. 13. Ott. u. um. Westfortr. 67. 277  
Hübsch möbl. Zimmer an best. Herrn oder Dame zu verm. 00779  
Badungstr. 1. 11.

**Mietgesuche**

Stell. ruh. Dame sucht möbl. Zimmer u. Pension in ländlicher Gegend. Angeb. über Bezilgen und Preis an Frau Doris, Doyard a. Ab., Dohltstr. 8.

**Vermietungen** 2-Zimr. Wohng. a. 13. Ott. u. um. Westfortr. 67. 277  
Hübsch möbl. Zimmer an best. Herrn oder Dame zu verm. 00779  
Badungstr. 1. 11.

**Mietgesuche** Stell. ruh. Dame sucht möbl. Zimmer u. Pension in ländlicher Gegend. Angeb. über Bezilgen und Preis an Frau Doris, Doyard a. Ab., Dohltstr. 8.

**Vermietungen** 2-Zimr. Wohng. a. 13. Ott. u. um. Westfortr. 67. 277  
Hübsch möbl. Zimmer an best. Herrn oder Dame zu verm. 00779  
Badungstr. 1. 11.

**Mietgesuche** Stell. ruh. Dame sucht möbl. Zimmer u. Pension in ländlicher Gegend. Angeb. über Bezilgen und Preis an Frau Doris, Doyard a. Ab., Dohltstr. 8.

**Vermietungen** 2-Zimr. Wohng. a. 13. Ott. u. um. Westfortr. 67. 277  
Hübsch möbl. Zimmer an best. Herrn oder Dame zu verm. 00779  
Badungstr. 1. 11.

**Mietgesuche** Stell. ruh. Dame sucht möbl. Zimmer u. Pension in ländlicher Gegend. Angeb. über Bezilgen und Preis an Frau Doris, Doyard a. Ab., Dohltstr. 8.

**Vermietungen** 2-Zimr. Wohng. a. 13. Ott. u. um. Westfortr. 67. 277  
Hübsch möbl. Zimmer an best. Herrn oder Dame zu verm. 00779  
Badungstr. 1. 11.

**Mietgesuche** Stell. ruh. Dame sucht möbl. Zimmer u. Pension in ländlicher Gegend. Angeb. über Bezilgen und Preis an Frau Doris, Doyard a. Ab., Dohltstr. 8.

**Vermietungen** 2-Zimr. Wohng. a. 13. Ott. u. um. Westfortr. 67. 277  
Hübsch möbl. Zimmer an best. Herrn oder Dame zu verm. 00779  
Badungstr. 1. 11.

**Mietgesuche** Stell. ruh. Dame sucht möbl. Zimmer u. Pension in ländlicher Gegend. Angeb. über Bezilgen und Preis an Frau Doris, Doyard a. Ab., Dohltstr. 8.

**Vermietungen** 2-Zimr. Wohng. a. 13. Ott. u. um. Westfortr. 67. 277  
Hübsch möbl. Zimmer an best. Herrn oder Dame zu verm. 00779  
Badungstr. 1. 11.

**Mietgesuche** Stell. ruh. Dame sucht möbl. Zimmer u. Pension in ländlicher Gegend. Angeb. über Bezilgen und Preis an Frau Doris, Doyard a. Ab., Dohltstr. 8.

**Der Hausschneider**



zerrissenes Schuhzeug nicht einmal wieder herstellen, oder aber sie verlangen für die Wiederherstellung desselben eine so lange Frist, daß die Wenigsten darauf warten können. Außerdem sind die geforderten Reparaturkosten unerschwinglich geworden. In solcher Zeit heißt es: **Hilf dir selbst! Sei dein eigener Schuhmacher!** Hierzu ist jeder mit Hilfe unserer Hand-Näh-Mühle, die nur Mt. 3,60 nebst allem Zubehör, wie Schußergarn, Wachs,

**Hand-Näh-Mühle**



schon usw. kostet, in der Lage. Unsere durch D. H. G. Nr. 677 915 vor Nachahmungen patentamtliche schützte Hand-Näh-Mühle läßt jede Reparatur selbst die der zerrissenen Schuhe spielend leicht ausführen. Sie näht jeden Schuh und Pantoffel, ganz gleich wie reparaturbedürftig, wie der Steppstich einer Nähmaschine. Zur besseren Erläuterung zeigen wir Ihnen nebenstehend das Durchschnittbild dieser patentamtlich geschützten Hand-Näh-Mühle, Marke: „Selbsthilfe“, die einzig in ihrer Art dasteht. Es wird Ihnen die gediegene, einfache Konstruktion derselben auffallen. Sie ist spielend leicht, auch von Kindern, zu handhaben. Die Konstruktion entspricht der der Hälnadel. Man hätte sich indes aber vor minderwertigen Nachahmungen, denn es gibt kein vollwertiger Ersatz für diese Mühle. Die verschiedenen Körperschaften, Vereine, Organisationen usw. bekräftigen ihre Empfehlung zur guten und dauerhaften Reparatur aller Schuhe, Pantoffeln, Pferdegeschirre usw. Nur zu haben, nebst allem Zubehör, in **Giessen, Mäusburg 1.**

Dulsburg, Kasinostraße 43.  
Mühlhahn-Ruhr, Kurze Str. 3.  
Gelsenkirchen, Bochumer Str. 45.  
Negen i. W., Bahnhofstraße 14.  
Recklinghausen, Kambornstraße 25.

wofür auch zu den dortselbst gelauften Handschuh-Näh-Mühle sämtliches Zubehör immer wieder nachbezogen werden kann. Die Arbeit der Mühle kann in vorstehenden Niederlassungen kostenlos besichtigt werden, wofür auch fortwährend Vorführungen „Die Mühle bei der Arbeit“ stattfinden.

Nach anwärts Preisliste gratis!

**Bereinigtes Hand-Näh-Mühle-Schulen**  
Bureau in Duisburg, Am Buchenbaum 23, Fernsprecher 1465.  
Postfach 310, Postfach-Ronto Eöln 30857.  
Bant: A. Schaaffhausen.  
(Zugabe: A. Huengsberg-Duisburg).

Hauptversammlung des Landesgewerbevereins.

I Darmstadt, 6. Oktober 1918.

Im Ausschussbüro des Gewerbevereins sind heute nachmittags die Hauptversammlung des Landesgewerbevereins... Der Bericht über das 82. Vereinsjahr... Die Zahl der Mitglieder ist um 300 gestiegen...

Am 1. März 1918, von der Landesversicherungsanstalt, erörterte eingehend die Rentenangelegenheit des bürgerlichen Berufs... Die Beschlüsse der Hauptversammlung...

Die Beschlüsse der Hauptversammlung... Die Beschlüsse der Hauptversammlung... Die Beschlüsse der Hauptversammlung...

Die Beschlüsse der Hauptversammlung... Die Beschlüsse der Hauptversammlung... Die Beschlüsse der Hauptversammlung...

Die Beschlüsse der Hauptversammlung... Die Beschlüsse der Hauptversammlung... Die Beschlüsse der Hauptversammlung...

Die Beschlüsse der Hauptversammlung... Die Beschlüsse der Hauptversammlung... Die Beschlüsse der Hauptversammlung...

Aus Stadt und Land.

Gießen, den 8. Oktober 1918.

An die Heimat.

Der Jahr sind's, das wir ohne dich In Regen und Frost, bei Nacht und Tag, In heiseren Tönen, unzusammen, Im hohen Hohenlohe, Heimat!

Am 1. September dem Reichsleiter... Die Beschlüsse der Hauptversammlung... Die Beschlüsse der Hauptversammlung...

Die Beschlüsse der Hauptversammlung... Die Beschlüsse der Hauptversammlung... Die Beschlüsse der Hauptversammlung...

Die Beschlüsse der Hauptversammlung... Die Beschlüsse der Hauptversammlung... Die Beschlüsse der Hauptversammlung...

Die Beschlüsse der Hauptversammlung... Die Beschlüsse der Hauptversammlung... Die Beschlüsse der Hauptversammlung...

Die Beschlüsse der Hauptversammlung... Die Beschlüsse der Hauptversammlung... Die Beschlüsse der Hauptversammlung...

Die Beschlüsse der Hauptversammlung... Die Beschlüsse der Hauptversammlung... Die Beschlüsse der Hauptversammlung...

Die Beschlüsse der Hauptversammlung... Die Beschlüsse der Hauptversammlung... Die Beschlüsse der Hauptversammlung...

Die Beschlüsse der Hauptversammlung... Die Beschlüsse der Hauptversammlung... Die Beschlüsse der Hauptversammlung...

Die Beschlüsse der Hauptversammlung... Die Beschlüsse der Hauptversammlung... Die Beschlüsse der Hauptversammlung...

Deeresgruppe Wehn.

Nördlich von St. Quentin letzten Engländer und Franzosen ihre letzten Angriffe fort. Nördlich von Montfermeil schlugen Panzerverbände...

Deeresgruppe Deutscher Kronprinz. Dorfekämpfe an der Ailette und Aisne. Das nordliche Truppenkorps wurde in drischen Unternehmungen...

Deeresgruppe Gallien. Nach stärkster Feuerbereitschaft legte der Amerikaner erneut zum Durchbruch beiderseits der Aisne an...

Gleichenais Antwort. Berlin, 7. Okt. Laut L.-Aus.-Weltung aus Gent erneuert Gleichenais in 'Somme libre' das Besondere...

Eine neue Funkentelegraphenstation in Holland. Haag, 7. Okt. Am 1. d. holländischen Regierung und dem Besonderen...

Die finnische Verfassung. Helsinki, 7. Okt. Der Landtag hat in zweiter Lesung den neuen Verfassungsentwurf mit 68 gegen 34 Stimmen angenommen...

Die Deutschen in Ostafrika. Berlin, 7. Okt. Dem V. A. aus Basel zufolge meinet nach dem 'Bett-Berliner' das vortreffliche Kommunikation aus Ostafrika...

Ein Tagesbefehl der Deeresgruppe Scholtz. Berlin, 7. Okt. Ein Tagesbefehl der Deeresgruppe Scholtz lautet: 'Eure Weihen sollen die deutschen Truppen der Herrschaft über...

Der neueste Bericht der Deeresleitung. (M.) Großes Hauptquartier, 8. Oktober. (Mittl.) Westlicher Kriegsausflug. Deeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Nördlich der Sarve griff der Engländer nach befruchteter Feuerkraft beiderseits von Dupp an...

Die Beschlüsse der Hauptversammlung... Die Beschlüsse der Hauptversammlung... Die Beschlüsse der Hauptversammlung...

